



DIÖZESE
INNSBRUCK

Die FEIER der ERSTKOMMUNION



Dank

Am Sonntag miteinander Mahl halten ist einer der wichtigsten Grundvollzüge christlicher Gemeinden. Die Feier der Erstkommunion wird daher auch allorts besonders gestaltet. Ich danke allen, die sich in der Vorbereitung und Feier der Erstkommunion engagieren und unsere Kinder auch weiterhin im Leben und Glauben begleiten.

Besonders danke ich Jakob Patsch, Anna Hintner und Manfred Novak für die kompakte Hinführung. Diese ist in der vorliegenden Broschüre durch einige wichtige Empfehlungen für die Feier und Textvorschläge ergänzt.

Weitere Unterlagen, Behelfe und Beratung erhalten Sie über:



■ Abteilung Erwachsene und Familien – Erstkommunion:
www.dibk.at/erstkommunion



■ Abteilung Pfarre und Gemeinschaften – Kirchenmusik:
www.dibk.at/kirchenmusik

Harald Fleißner, MA

Diözese Innsbruck, Leitung SEELSORGE.leben



Titelbild:

Glasfenster „Emmaus“ von Max Spielmann (1906-1984)

**Wie den Jüngern von Emmaus deutet er uns die Schrift
und bricht das Brot für uns.**

Seit 2000 Jahren feiern Christinnen und Christen Eucharistie. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die Feier oft verändert, aber die Grundstruktur ist immer gleich geblieben: Gemeinsam hören wir auf das Wort Gottes, im Gedenken an Jesus nehmen wir Brot und Wein, sagen Dank, brechen das Brot und essen es. Wir glauben daran, dass wir im Hören auf Gottes Wort und im Empfang von Brot und Wein Christus begegnen, der unter uns gegenwärtig ist.



Orientierungshilfe

Die Feier der Erstkommunion

Die Feier der Erstkommunion

Messfeier mit Erstkommunion und Taufgedächtnis

Jakob Patsch

Erstkommunion meint jene Feier, in der ein Kind (oder ein Erwachsener) erstmalig die heilige Kommunion empfängt. Von Ausnahmen abgesehen ist die Erstkommunion eine gemeinsame Feier der betreffenden Kinder mit der Pfarrgemeinde.

Geschichte der Erstkommunion

Taufe, Firmung und Eucharistie gliedern in die Kirche ein und gehören aufs Engste zusammen. Sie sind Sakramente der Christwerdung. Die ursprüngliche Einheit der Initiationssakramente, also der Einführungssakramente, findet sich noch in den Ostkirchen, auch bei Säuglingen, aber auch bei der Initiation von Erwachsenen. Sie empfangen in der Regel die drei Sakramente in einer einzigen liturgischen Feier, alter Tradition folgend oft in der Osternacht. Im Laufe des Hochmittelalters findet eine Ausdifferenzierung statt und die Erstkommunion wird in ein Alter verschoben, in dem ein gewisses Verständnis für den

Unterschied von normaler und eucharistischer Speise erwartet werden kann. Aus der Taufkommunion wurde die Erstkommunion, die man schließlich auf das 13./14. Lebensjahr setzte. Die Hinführung zur Erstkommunion war Sache der Eltern, ein eigentlicher Erstkommunionunterricht und eine feierliche gemeinsame Erstkommunion bildete sich erst im 17./18. Jahrhundert heraus, vor allem durch die Bemühung der Jesuiten. Mit der gemeinsamen Vorbereitung setzte sich im 19. Jahrhundert der „Weiße Sonntag“ als Tag der feierlichen Erstkommunion durch.

Papst Pius X. senkte das Erstkommunionalter wieder auf das 7. Lebensjahr, sodass im deutschen Sprachraum die Kinder im Normalfall im zweiten oder dritten Schuljahr zu einer gemeinsamen Erstkommunionfeier geführt werden. Der Termin in der Osterzeit, das – vielerorts auch für



Buben übliche – weiße Kleid, das Mitführen der Taufkerze sowie die Erneuerung des Taufversprechens erinnern an den altkirchlichen Zusammenhang der Initiations sakramente.

Vorbereitung und Feier der Erstkommunion

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion sowie die Feier selbst sind Angelegenheit und Aufgabe der gesamten Gemeinde, sollen doch Kinder erstmals an der Eucharistie der Gemeinde teilnehmen. Dies muss auch in der Fei ergestalt deutlich zum Ausdruck kommen: Die Kinder werden zur ersten heiligen Kommunion geführt und sollen somit in die sonntägliche Eucharistie und in die christliche Gemeinde hineinwachsen. Die Gaben der Eucharistie – Brot und Wein – sprechen aus sich selbst und sollten nicht mit noch so gut gemeinten Symbolen in Konkurrenz treten, die Schriftlesungen dürfen nicht durch verschiedene Kurzgeschichten

ersetzt werden. Die Evangelien und Lesungen der Ostersonntage (Ostererzählungen, Bildrede vom Guten Hirten oder vom Weinstock und den Reben usw.) lassen sich gut mit der Feier der Erstkommunion verknüpfen. Die Homilie muss sich an Kinder und Erwachsene richten und wird vielfach auch eine erste Erschließung der Eucharistie für Menschen sein, die wenig oder keine Beziehung zum kirchlichen Leben haben.

Gottesdienstliche Feier

Weil die Hl. Messe mit Erstkommunion eine gottesdienstliche Feier ist, ist darauf zu achten, dass sie nicht mit katechetischen Elementen überfrachtet wird, die sinnvollerweise in der vorausgehenden Vorbereitung ihren Ort haben. In der Feier selbst sollen die Kommunionkinder besondere Aufgaben übernehmen:

■ Die Kinder ziehen bei der Einzugsprozession mit dem Priester und seiner Assistenz in die Kirche ein und werden mit ihren Eltern, Patinnen und Paten



bei den Worten der Einführung besonders erwähnt.

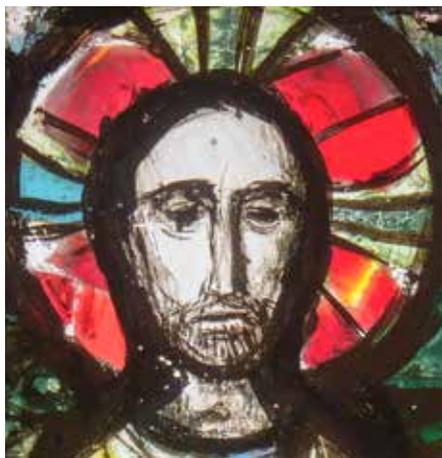
■ Die Kinder können Christusaufrufungen (Kyrie-Rufe) vortragen.

■ Einzelne Kinder und Eltern tragen die Fürbitten vor.

■ Die Kinder helfen bei der Bereitung des Altares und bringen aus der Mitte der Gemeinde Brot und Wein.

■ Am Beginn des Hochgebetes können besondere Dankmotive vorgetragen werden.

■ Nachdem auch die Gemeinde die heilige Eucharistie empfangen hat, können die Kinder als Dank ein gemeinsames Gebet sprechen bzw. ein Kind spricht es stellvertretend. (Eine bewusste Gebetsrichtung zum Altar oder zum Kreuz kann dazu beitragen,



Gebete als solche deutlicher erfahrbar zu machen.)

■ Der Priester oder ein Vertreter, eine Vertreterin der Pfarrgemeinde kann ein Erinnerungsgeschenk übergeben. – Es müssen jedoch nicht alle Kinder eine den Kindern besondere Aufgabe übernehmen bzw. nicht alle noch so guten Ideen umgesetzt werden. Weniger ist oft mehr.

Taufgedächtnisfeier

In vielen Gemeinden ist es üblich, das Taufgedächtnis mit der Erneuerung des Taufversprechens innerhalb der Messfeier mit Erstkommunion zu vollziehen. Dabei ist die Gefahr groß, dass das Taufbekenntnis der Kinder nicht genügend zur Geltung kommt.

Die feierliche Zustimmung zum Getauftsein wird am sinnvollsten vor dem Erstkommuniontag vollzogen und hat ihren Ort entweder in einer sonntäglichen Eucharistiefeier oder am Vorabend des Erstkommuniontages in einer schlichten Wort-Gottes-Feier. Durch eine solche Feier kann die Messfeier am Erstkommuniontag entlastet werden.

Zur Taufgedächtnisfeier werden Eltern und Paten der Kinder eingeladen. Die Kinder bringen ihre Taufkerze mit. Sie stellen sich um den Altar oder an einer anderen geeigneten Stelle (Taufort oder Mittelgang der Kirche) auf. Der Pate, die Patin oder ein Elternteil steht hinter dem Kind. Der Vorsteher oder die Vorsteherin des Gottesdienstes erinnert an das Taufwasser der Osternacht oder spricht das Segensgebet über dem Wasser und erfragt anschließend die Zustimmung zum Taufglauben in Form eines kindgemäßen Taufbekenntnisses; die Kinder antworten gemein-

sam: „Ich glaube“. Der Priester, Diakon oder der Vorsteher, die Vorsteherin des Gottesdienstes geht mit einem Weihwassergefäß zu jedem Kind, zeichnet mit dem geweihten Wasser ein Kreuz auf die Stirn und spricht: „N., du bist getauft. Du gehörst zu Jesus und zur Gemeinschaft der Kirche“. Das Kind kann auch seine Hand in das Wasser (des Taufbrunnens bzw. der Weihwasserschale) tauchen und sich mit dem Kreuz bezeichnen. In dieser Feier kann auch das weiße Kleid feierlich überreicht werden sowie das Erinnerungsgeschenk der Pfarrgemeinde.



DIE FEIER DER ERSTKOMMUNION

Bausteine für die Gestaltung

KYRIE-RUFE

Kyrie-Rufe können Christus-Aussagen aus den Schriftlesungen aufgreifen

Priester:

Im Kyrie grüßen wir Jesus Christus.

Kind:

Jesus, du hast uns alle eingeladen und wir sind gekommen.

Wir vertrauen, dass du in unserer Mitte bist. Wir freuen uns und rufen: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Kind:

Jesus, du kommst zu uns in Brot und Wein. Sie verbinden uns mit dir und untereinander.

Wir danken dir und rufen: Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

Kind:

Jesus, du bist das Brot des Lebens du liebst uns Kinder und alle Menschen. Wir dürfen deine Liebe weitersagen.

Wir loben dich und rufen: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

TAGES-, GABEN- UND SCHLUSSGEBET

Großer und guter Gott, heute, am Tag der Erstkommunion, sind wir voll Freude versammelt. Wir dürfen Gäste sein am Tisch des Herrn. Jesus kommt zu uns in seinem Wort und in Brot und Wein.

Lass uns immer mehr hineinwachsen in die Gemeinschaft mit ihm. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Gott, unser Vater, wir haben Brot und Wein auf den Altar gelegt. Aus vielen Körnern wurde das eine Brot, aus vielen Trauben der Wein. Nimm diese Gaben an und schenke sie uns verwandelt wieder. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Herr, unser Gott, wir danken dir für diese Feier. Wir danken dir für Jesus Christus, der sich uns in der Kommunion geschenkt hat.

Erhalte in uns die Freude, in Gemeinschaft mit ihm zu leben.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

FÜRBITTEN (1)

Herr, unser Gott, du bist gut und sorgst für uns. Voll Vertrauen bitten wir dich:

Wir beten für alle, die heute da sind und mit uns feiern: Schenke uns ein dankbares und fröhliches Herz. - STILLE -

Großer und guter Gott.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für alle Menschen, die wir gern haben: Dass sie gesund bleiben und noch lange bei uns sind. - STILLE -

Großer und guter Gott.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für alle Kinder in der Welt, die Not leiden müssen: Hilf ihnen, dass auch sie menschlich leben können. - STILLE -

Großer und guter Gott.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Mutter und/oder Vater:

Wir beten für die Kinder, die in unserer Pfarrgemeinde aufwachsen: Schenke ihnen Freude am Glauben. - STILLE -

Großer und guter Gott.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für die Kinder, die uns anvertraut sind: Begleite sie und führe sie den rechten Weg. Gib uns Eltern Kraft, unseren Kindern ein gutes Vorbild und treue Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter zu sein. - STILLE -

Großer und guter Gott.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Gütiger Gott, wir danken dir für Jesus Christus, der für uns das Brot des Lebens ist. Dir sei Lobpreis und Dank, jetzt und in Ewigkeit. – A: Amen.

FÜRBITTEN (2)

Mit unseren Fürbitten wenden wir uns an Jesus, den Herrn.

Mutter:

Wir beten für unsere und für alle Kinder, die in diesen österlichen Tagen zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gehen. - STILLE - Christus, höre uns!

A: Christus, erhöre uns!

Kind:

Wir beten für unsere Eltern, Patinnen und Paten und Verwandten. - STILLE - Christus, höre uns!

A: Christus, erhöre uns!

Kind:

Wir beten für alle, die bei der Vorbereitung der Erstkommunion mitgeholfen haben. - STILLE -

Christus, höre uns!

A: Christus, erhöre uns!

Vater:

Wir beten für die Menschen, denen es schwerfällt zu glauben.

- STILLE -

Christus, höre uns!

A: Christus, erhöre uns!

Kind:

Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Familien und unserer Pfarrgemeinde. - STILLE -

Christus, höre uns!

A: Christus, erhöre uns!

Gütiger Gott, wir danken dir für Jesus Christus, der für uns das Brot des Lebens ist. Dir sei Lobpreis und Dank, jetzt und in Ewigkeit. – A: Amen.

Oder eigene Fürbitten, die von den Erstkommunionkindern selber formuliert werden und die „klassischen Anliegen“ berücksichtigen: für Notleidende, Verantwortungsträger:innen, Kirche/n, die Gemeinde und uns selbst ...

DANKMOTIVE

Nach dem Ruf „Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. – Das ist würdig und recht“ können die Kinder Dankmotive einbringen. Danach fährt der Priester mit der Präfation fort: „Ja, es ist recht, dir zu danken ...“

Es empfiehlt sich, eines der Hochgebete für Messfeiern mit Kindern auszuwählen.

Wir danken dir, großer Gott, denn du bist gut. Du bist unser Vater, wir alle sind deine Kinder. Du willst, dass wir alle froh und glücklich leben.

Wir danken dir, Gott, denn du hast alles wunderbar gemacht. Wir danken dir für die Sonne und das Wasser, für die Früchte der Erde, für Korn und Wein.

Wir danken dir für die Menschen, die uns mögen und für uns sorgen: für die Eltern, Großeltern und Paten, für die Geschwister, für die Freundinnen und Freunde.

Wir danken dir vor allem für Jesus, deinen Sohn, unseren Herrn. Du hast ihn zu uns Menschen gesandt. Er zeigt uns den Weg zu dir, unserem Vater im Himmel.

Wir danken dir, weil Jesus uns eingeladen hat zum heiligen Mahl, das uns Gemeinschaft schenkt mit ihm und untereinander. So dürfen wir Gäste sein an seinem Tisch.

Oder eigene Dankmotive, die von den Erstkommunionkindern selbst formuliert werden

HOCHGEBET: ES IST GUT, GOTT ZU DANKEN

zusammengestellt aus: Hochgebete für Messfeiern mit Kindern

Ja, es ist recht, dir zu danken. Es ist gut, dich zu preisen, Vater im Himmel, denn alles kommt von dir.

Du hast uns dieses Leben geschenkt, eine schöne Welt und Menschen, die uns lieben und für uns sorgen.

Vor allem wollen wir dir danken für deinen Sohn Jesus Christus, den du zu uns Menschen gesandt hast. So wissen wir, wie sehr wir dir am Herzen liegen.

Er hat die Kinder zu sich gerufen und sie gesegnet.

Er hat ganz für die Menschen gelebt und hat sein Leben für sie hingegeben.

Du hast ihn vom Tod auferweckt und ihm neues Leben geschenkt. Darüber freuen wir uns und danken dir.

Mit den Engeln und Heiligen stimmen wir ein in das Lob deiner Herrlichkeit und rufen:

HEILIG, HEILIG, HEILIG ...

Gott, unser Vater im Himmel, wir bitten dich:

Sende deinen Geist auf die Gaben von Brot und Wein, damit sie uns Leib und + Blut Jesu Christi werden, denn wir tun jetzt das, was er uns aufgetragen hat.

Am Abend vor seinem Leiden hat er sich mit seinen Jüngern zu Tisch gesetzt.

Er hat Brot genommen und das Dankgebet gesprochen. Er hat das Brot gebrochen, es seinen Jüngern gegeben und gesagt: Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Dann hat er den Kelch mit Wein genommen und dir noch einmal gedankt. Er hat ihnen den Kelch gereicht und gesagt: Nehmet und trinket alle daraus:

Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Tut dies zu meinem Gedächtnis.

GEHEIMNIS DES GLAUBENS: DEINEN TOD, O HERR ...

Gott, unser Vater, wir stehen vor dir und loben und preisen dich. Wir gedenken des Todes und der Auferstehung Jesu, der sich ganz dir schenkt und unsere Opfergabe sein will. Er nimmt uns mit auf den Weg zu dir.

Gib uns allen deinen Heiligen Geist, damit unsere Liebe zu dir und untereinander wächst. Sei nahe allen, die leiden und traurig sind und nimm unsere Verstorbenen in dein Reich auf. Zusammen mit unserem Papst N. und unserem Bischof N. bitten wir dich:

Lass uns einst mit allen, die an dich glauben, für immer bei dir zu Hause sein und mit Maria und allen Heiligen dein Lob singen ohne Ende durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn und mit Ihm und in ihm ist Dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Amen

GEBETE NACH DER KOMMUNION

Zur Auswahl

Jesus,

du bist der Sohn Gottes, aber du bist auch unser Bruder.

In der heiligen Kommunion bist du zu uns gekommen.

Wir danken dir, dass du uns gern hast.

Wir danken dir, dass du unser Freund bist.

Wir danken dir, dass du uns Kraft gibst, damit wir gut sein können.

Unser Herz und unser Denken, unsere Hände und Füße sollen für dich in dieser Welt wirken.

Jesus, bleibe bei uns und bei allen, die wir gern haben, heute und an jedem Tag, immer und überall. Amen.

Jesus,

du hast uns eingeladen und wir durften dir so nahekommen wie noch nie. Wir tragen dich in unserem Herzen.

Wir danken dir, dass du in der heiligen Kommunion zu uns gekommen bist und dass du so gut bist zu uns.

Wir danken dir, dass du uns Eltern geschenkt hast und so viele andere wunderbare

Menschen, die uns von Herzen gern haben und uns in unserem Leben begleiten.
Segne sie und mach sie glücklich.

Jesus,
wir tragen deinen Namen
und wir sind stolz darauf, ein
Christ, eine Christin zu sein.
Hilf uns, dass wir Freude in die
Welt bringen und gut zu allen
sind, die uns brauchen. Dan-
ke, dass du immer bei uns bist!
Amen.

Jesus,
wir freuen uns, weil du bei uns
bist. In der heiligen Kommunion
bist du jetzt zu uns gekommen.
Wir danken dir dafür.

Wir wissen, dass du uns lieb hast
und uns immer siehst: wenn wir
froh sind und wenn wir traurig
sind.

Du siehst auch alle anderen Men-
schen: unsere Eltern, alle, die zu
unserer Familie gehören, unsere
Freunde und Freundinnen, alle
Menschen, die Hilfe brauchen.

Jesus, lass sie spüren,
dass du ihnen allen nahe bist.
Und bleib bei uns und bei allen,
heute und an jedem Tag,
immer und überall. Amen.

GEBET NACH DER KOMMUNION (EMMAUS)

Jesus,
du bist der Sohn Gottes,
aber auch unser Bruder.
Wir danken dir,
dass du in der heiligen Kommuni-
on zu uns gekommen bist.
Du hast uns gern
und willst unser Freund sein.
Wir danken dir dafür, dass du uns
Kraft gibst, damit wir gut sein
können.

Wie die Jünger von Emmaus
begleitest du auch unsere Wege,
die freudigen und traurigen.
Und wie die Jünger von Emmaus
bitten auch wir dich: Bleibe bei
uns, Herr!

Bleibe bei uns
heute und an jedem Tag,
immer und überall. Amen.



GEBET NACH DER KOMMUNION (DER GUTE HIRTE)

Jesus, du bist der gute Hirt, fürsorglich gehst du an unserer Seite. Du bist der Weg zum Vater.

Im Brot bist du zu uns gekommen, weil du uns liebst.
Du schenkst uns deine Freundschaft im Heiligen Mahl.

Wir danken dir dafür und bitten dich: Bleibe bei uns, damit wir nie allein sind.

Hilf uns, deine Liebe weiterzuschicken. Amen.



TAUFGEDÄCHTNISFEIER DER ERSTKOMMUNIONKINDER

(als eigene Feier vor der
Erstkommunion empfohlen)

AUFBAU

ERÖFFNUNG

Einzugsprozession
Gesang zur Eröffnung
Liturgischer Gruß und Einführung
Kyrie-Rufe
Gebet

VERKÜNDIGUNG

Schriftlesung
Kurze Ansprache
Gesang I Instrumentalmusik

TAUFGEDÄCHTNIS

Anzünden der Taufkerzen von der
Osterkerze
Taufbekenntnis (in kindgemäßer
Form)
Kreuzzeichen mit Weihwasser
Gesang I Instrumentalmusik
Fürbitten
Vaterunser

ABSCHLUSS

(Überreichen der Erstkommunionkleider und eines Erinnerungsgeschenkes der Pfarrgemeinde)
Gesang I Segenslied
Segen
Sendung und Entlassung

KYRIE-RUFE

Herr Jesus Christus, du hast uns
Kinder zu dir gerufen.

– Herr, erbarme dich.

Du bist in unserer Mitte.

– Christus, erbarme dich.

Du begleitest uns auf all unseren
Wegen.

– Herr, erbarme dich.

GEBET

Gütiger Gott und Vater aller Men-
schen, du rufst uns beim Namen
und hast uns in der Taufe als dei-
ne Kinder angenommen.

Wir gehören zu Jesus Christus
in der Gemeinschaft der Kirche.

Darüber freuen wir uns und dan-
ken dir.

Wir bitten dich: Schenke unseren
Kommunionkindern und uns allen
die Kraft des Glaubens.

Das gewähre uns durch Jesus
Christus, unseren Bruder und
Herrn. – Amen.

SCHRIFTLESUNGEN

Die Segnung der Kinder (Mk 10,13-16)

Aus dem heiligen Evangelium
nach Markus.

In jener Zeit brachte man Kinder
zu Jesus, damit er sie berühre.

Die Jünger aber wiesen die Leute
zurecht.

Als Jesus das sah, wurde er unwillig
und sagte zu ihnen: Lasst die
Kinder zu mir kommen; hindert
sie nicht daran! Denn solchen wie
ihnen gehört das Reich Gottes.

Amen, ich sage euch:

Wer das Reich Gottes nicht so
annimmt wie ein Kind, der wird
nicht hineinkommen.

Und er nahm die Kinder in seine
Arme; dann legte er ihnen die
Hände auf und segnete sie.

oder: Der gute Hirt (Joh 10,11-15)

Aus dem heiligen Evangelium
nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin
der gute Hirt. Der gute Hirt gibt
sein Leben hin für die Schafe.
Der bezahlte Knecht aber, der
nicht Hirt ist und dem die Schafe
nicht gehören, sieht den Wolf
kommen, lässt die Schafe im Stich
und flieht; und der Wolf reißt sie
und zerstreut sie.

Er flieht, weil er nur ein bezahlter
Knecht ist und ihm an den Scha-
fen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt;

Ich kenne die Meinen und die
Meinen kennen mich, wie mich
der Vater kennt und ich den Vater
kenne; und ich gebe mein Leben
hin für Schafe.

TAUFBEKENNTNIS DER ERSTKOMMUNIONKINDER

Liebe Kommunionkinder! Eure Eltern und Paten haben bei eurer Taufe den Glauben bekannt. Heute (am Vorabend eurer Erstkommunion) könnt ihr selbst sagen, dass ihr an Gott glaubt und mit Jesus leben wollt. Deshalb frage ich euch:

Glaubt ihr an Gott, der unser Vater ist und alles gut geschaffen hat? Und glaubt ihr daran, dass wir in der Taufe Kinder Gottes geworden sind?

Kinder: Ich glaube.

Glaubt ihr an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der für uns gestorben und auferstanden ist? Und glaubt ihr daran, dass wir durch die Taufe zu Jesus gehören?

Kinder: Ich glaube.

Glaubt ihr an den Heiligen Geist, der uns die Kraft gibt, gut zu sein? Und glaubt ihr daran, dass Gott uns nach dem Tod neues Leben schenken will?

Kinder: Ich glaube.

Wollt ihr mit Jesus verbunden bleiben und zur Gemeinschaft der Kirche gehören?

Kinder: Ich will es.

Das ist euer Taufversprechen und euer Glaube. Haltet daran fest und seid treu! Der Heilige Geist gibt euch die Kraft dazu. Jesus zählt euch zu seinen Freundinnen und Freunden. – Das geweihte Wasser, mit dem ihr nun bezeichnet werdet, soll euch an die Taufe erinnern.

oder:

Liebe Kommunionkinder! Bei eurer Taufe haben eure Eltern und Paten den Glauben bekannt. Nun könnt ihr selber den Glauben bekennen.

In der Taufe seid ihr Kinder Gottes geworden. Er liebt uns und sorgt für uns. – Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Schöpfer der Welt?

Kinder: Ich glaube.

In der Taufe seid ihr Brüder und Schwestern Jesu Christi geworden. Er hat für uns gelebt, ist für uns gestorben und auferstanden. – Glaubt ihr an Jesus Christus, den Sohn Gottes?

Kinder: Ich glaube.

In der Taufe seid ihr mit dem Heiligen Geist beschenkt worden. Er ist die Kraft Gottes; er stärkt uns im Leben und im Glauben. – Glaubt ihr an den Heiligen Geist?

Kinder: Ich glaube.

Ihr habt den Glauben bekannt und das Taufversprechen gegeben. Haltet daran fest und seid treu! Der Heilige Geist gibt euch die Kraft dazu. Jesus zählt euch zu seinen Freundinnen und Freunden. – Das geweihte Wasser, mit dem ihr nun bezeichnet werdet, soll euch an die Taufe erinnern.

FÜRBITTEN

Wir beten zu Jesus Christus. Er hat ein Herz für die Kinder und hat sie zu sich gerufen: - STILLE – Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Wir beten für unsere Kommunionkinder, dass sie im Glauben wachsen.

Wir beten für ihre Eltern, Patinnen und Paten, dass sie die Kinder auf ihrem Glaubensweg begleiten.

Wir beten für alle Frauen und Männer, die von Jesus erzählen, dass sie eine frohe Botschaft verkünden.

Wir beten für die Notleidenden, Kranken und Traurigen, dass ihnen Menschen zur Seite stehen.

Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Familien und unserer

Pfarrgemeinde, dass sie bei dir zu Hause sind.

Beschließen wir unsere Bitten mit dem Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGNUNG DER KREUZE

Wir wollen nun die Kreuze segnen, die ihr zur Erstkommunion geschenkt bekommt.

Das Kreuz ist das Erkennungszeichen von uns Christinnen und Christen. Deshalb möchten wir euch ein kleines Kreuz schenken. Wenn ihr es zu Hause in eurem Zimmer aufhängt, kann es euch jeden Tag an Jesus Christus erinnern.

Gott, unser Vater,
dein Sohn Jesus Christus
ist für uns am Kreuz gestorben.
Du aber hast ihn auferweckt.
Er hat uns im Kreuz ein Zeichen
seiner Liebe geschenkt.
Wir bitten dich:
Segne + diese Kreuze.
Segne die Kinder, die sich auf die
Erstkommunion vorbereiten. Lass
sie spüren, dass sie zu Jesus gehö-
ren und dass Jesus alle Menschen
liebt.
Dank und Lobpreis sei dir
jetzt und in Ewigkeit. – Amen.

SEGEN I SENDUNG

Der Herr segne euch und behüte
euch; der Herr lasse sein Ange-
sicht über euch leuchten und sei
euch gnädig;
der Herr wende euch sein Antlitz
zu und schenke euch seinen Frie-
den! – Amen.

Das gewähre euch der dreieinige
Gott, der Vater und der Sohn +
und der Heilige Geist. – Amen.

Gehet hin in Frieden. Halleluja,
Halleluja. –
Dank sei Gott, dem Herrn. Halle-
luja, Halleluja.



MEHR ALS WORTE

Anna Hintner

Gesten, Haltungen und Rituale

sprechen für sich, sie sind eindrücklicher als alle Worte. Wenn Haltungen, Gesten und Rituale das widerspiegeln, was wir in Worten bekennen, dann kann die Feier der Erstkommunion mit allen Sinnen erlebt werden. Gemeinschaft wird erlebt und nicht besprochen. „Um den Tisch des Herrn versammelt“ meint nicht vor dem Tisch des Herrn aufgereiht. Das gemeinsame Mahl bedarf einer „Tischkultur“, wie wir sie auch sonst bei einem Festmahl kennen. Das ist nur ein Beispiel aus dem reichen Schatz der liturgischen Haltungen einer Messfeier.

Die Mitte der Feier - Kommunion

Brot brechen – die ursprüngliche Bezeichnung der Heiligen Messe – ist in seiner Zeichenhaftigkeit hingeordnet auf Gemeinschaft. Das Brot wird geteilt, damit die vielen vom dem einen Brot essen können und dadurch etwas „Gemeinsames“ haben, zur Gemeinschaft werden können. Das zur Coronazeit üblich gewordene „der Priester bricht das

Brot und konsumiert es alleine“ steht in krassem Widerspruch dazu. Auch bei den Hostien für das Volk, wo jede für sich ganz und nicht gebrochen ist, kommt das zeichenhafte Teilen nur wenig zum Vorschein. Bei der Erstkommunion kann daher wenigstens für die Kommunionkinder eine große Brothostie geteilt werden, um auch sinnlich erfahrbar zu machen: dieses Brot wird geteilt, damit wir von dem einen Brot essen dürfen und eine Gemeinschaft werden können. Praktisch kann das bedeuten, dass sich die Erstkommunionkinder im Kreis um den Altar aufstellen (sich um den Tisch des Herrn versammeln), dass die Kinder die Hände zu einer Schale formen (Jesus, ich bin bereit, dich zu empfangen), die Kommunion erhalten und aufeinander warten (auch bei einem Festmahl warten wir, bis alle etwas bekommen haben). Und erst wenn alle Kinder die Hostie erhalten haben, essen alle gemeinsam. So kann der Empfang der Kommunion auch das ausdrücken, was er bedeutet: Communio. Darüber hinaus wird durch das gemeinsame Essen

eine Zeit der Stille ermöglicht, in der die Feiergemeinde für diese Kinder beten kann und die Kinder ganz bei sich und beim gemeinsamen Empfang, bei der gemeinsamen Verbindung mit Christus sein dürfen. Bei großen Gruppen können mehrere Kreise nacheinander gebildet werden.

Das Wort Gottes – kostbar und wertvoll

Bei jedem Gottesdienst feiern wir, dass Gott in seinem Wort gegenwärtig ist. Gerade bei der Feier der Erstkommunion bietet das auch viele Gestaltungsmöglichkeiten, die die Bedeutung des Wortes Gottes hervorheben, ohne dass dafür extra geprobt und besonderer Aufwand betrieben werden muss. Wertvolles wird üblicherweise auch hochwertig „verpackt“. Die künstlerisch gestalteten und hochwertigen Lektionare und Evangeliare zeigen ohne Worte, hier geht es um etwas „Wertvolles“. Es ist lohnenswert, wenn die Schriftlesungen nicht von einem Zettel gelesen werden, sondern aus den jeweiligen Büchern, wenn das Lektionar/Evangeliar einen guten Platz auch vor und nach der Verkündigung erhält und wenn auf die Verkündigung so viel Augen-

merk gelegt wird, dass sie von der Feiergemeinde verstanden werden kann.

Die Feiergemeinde

Es gibt einen guten Grund, dass bei der Verwendung von Weihrauch alle Zeichen, die auf Christus verweisen, bedacht werden. Das Evangeliar, die Gaben, der Altar, der Zelebrant und das Volk. Ein wesentliches Christuszeichen bei der Feier der Erstkommunion ist daher die Feiergemeinde. Sie ist nicht Publikum, sondern unverzichtbare Gemeinschaft. Daher sollte sie auch so behandelt werden. Es kann hilfreich sein, dass die „gewohnte Gottesdienstgemeinde“ sich eingeladen fühlt, weil sie die Antworten, die ortsüblichen Gesten und Rituale kennt und damit die besondere Feiergemeinde entlastet. Auch gemeinsam gesungene Lieder, das gemeinsam gesprochene Vater unser oder ein stilles Gebet für die Erstkommunionkinder ermöglichen, dass ich mich als Teil der Feiergemeinde fühle. Die Erstkommunionkinder sind Gäste. Es ist nicht ihre Aufgabe, die ganze Feier zu gestalten. Sie dürfen sich getragen und eingebunden fühlen.

Gesangsvorschläge zur Feier der Erstkommunion

Eröffnung_____

Kommt, wir feiern
Kinder-Gotteslob 12

Lasst die Kinder zu mir kommen
Kinder-Gotteslob 13

Komm her, freu dich mit uns
Gotteslob 148

Wir feiern heut ein Fest
Gotteslob 718

Unser Leben sei ein Fest
Gotteslob 859

Wo zwei oder drei in meinem
Namen (Kanon)
Gotteslob 926

Wir sind hier zusammen in Jesu
Namen
rise up 018

Kyrie_____

Herr, erbarme dich (Janssens)
Gotteslob 157

Gloria_____

Ehre Gott in der Höhe
Gotteslob 168.2

Gloria, Ehre sei Gott
Gotteslob 169

Ehre sei dir, unserm Gott
Gotteslob 727

Ruf vor dem Evangelium_____

Halleluja (Taizé) *Gotteslob 174.1*

Halleluja *Gotteslob 733*

Halleluja (Kanon) *Gotteslob 742*

Taufgedächtnis_____

Alle meine Quellen entspringen in dir
Gotteslob 891

Fürbitten_____

Zu dir, o Herr, geht unser Rufen
Gotteslob 757

Gabenbereitung_____

Wir decken den Tisch
Kinder-Gotteslob 76

Der kleine Jonathan (Als Jesus in
der Wüste war)
Kinder-Gotteslob 123

Nimm an die Gaben, die wir dir
bringen
Gotteslob 760

Das eine Brot wächst auf vielen
Halmen
Gotteslob 928

Aus vielen Körnern gibt es Brot
rise up 043

Kommt mit Gaben und Lobgesang
rise up 058

Sanctus_____

Heilig, heilig, heilig
Gotteslob 767

Heilig, heilig, heilig ist der Herr
Gotteslob 769

Heilig, heilig, heilig ist der Herr
Zebaot
Gotteslob 772

Akklation nach der Wandlung

Wir preisen deinen Tod (Kanon)
Gotteslob 774

Deinen Tod, o Herr, verkünden
wir
Gotteslob 775

Vater Unser_____

Vater unser (Moroder)
Gotteslob 779

Vater unser ... mach alles neu
Erdentöne-Himmelsklang 50

Vater unser im Himmel (Janssens
„III“)
Erdentöne-Himmelsklang 51

Vater unser (Göth)
siehe Abdruck

Kommunion_____

Du bist das Brot, das den Hunger
stillt
Gotteslob 789

Dankgesang_____

Lieber Gott, ich danke dir
Kinder-Gotteslob 130

Schlusslied_____

Mit dir geh ich alle meine Wege
Gotteslob 896

Geh mit uns auf unserm Weg
Gotteslob 994

Segenslied_____

Komm, Herr, segne uns
Gotteslob 451

Bewahre uns, Gott
Gotteslob 453

*Manfred Novak
und Jakob Patsch*



Vater unser

Text: LITURGIE

Musik: MARTIN GÖTH

Va-ter un-ser, der Du bist im Him-mel, ge-hei-licht
wer-de Dein Na-me. Dein Reich kom-me, Dein Wil-le ge-
sche-he, ge-hei-licht wer-de Dein Na-me, wie im
Him-mel al-so auch auf Er-den, ge-hei-licht wer-de Dein
Na-me. Un-ser täg-li-ches Brot gib uns heu-te, ge-
hei-licht wer-de Dein Na-me. Und ver-gib uns un-se-re
Schuld, wie auch wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-gern.
Va-ter un-ser, der Du bist im Him-mel, ge-hei-licht
wer-de Dein Na-me. Dein Reich kom-me, Dein Wil-le ge-

sche - he, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me. Und
 füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er lös' uns von dem
 Bö - sen. Va - ter un - ser, der Du bist im
 Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me.
 Dein Reich kom - me, Dein Wil - le ge - sche - he, ge -
 hei - ligt wer - de Dein Na - me. Denn Dein ist das Reich und die
 Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.
 A - men, a - men a - men, ge -
 hei - ligt wer - de Dein Na - me. A - men, a - men
 a - men, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me.



Medieninhaber und Herausgeberin:

Diözese Innsbruck, Riedgasse 9-11, 6020 Innsbruck.

Für den Inhalt verantwortlich:

SEELSORGE.leben, Abteilung Pfarre und Gemeinschaften in Kooperation mit der Sektion Liturgie der Diözesankommission für Liturgie und Kunst, Jakob Patsch.

Bildmaterial:

Titelbild: Glasfenster „Emmaus“ von Max Spielmann | Foto ©watzek; Pixabay (S 6;17;21)

Gestaltung: Michael Strebitzer

Innsbruck, März 2023.